

[Download] Luther, Martin

## Luther, Martin

*Von Hanns Lilje*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #631954 in BcherVerffentlicht am: 1965-04-01Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.56 x .24b x 4.53l, Einband: Taschenbuch160 Seiten | File size: 53.Mb

**Von Hanns Lilje : Luther, Martin** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time,  
and all praised Luther, Martin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. An Excellent Introduction to the 500th AnniversaryVon F. BellermannThe respectful monogram from 1965 summarizes Luther's work and influence in compact form and with deference to the theological significance of the reformator's faith. Well illustrated and full of carefully informed detail, Lilje presents a concise picture of one of the giants in human history. Such a summary is much needed today on the 500th anniversary of the momentous events that allowed Luther to turn the direction of human faith and history virtually single handedly. The fact that Luther's travel to Rome was not as influential has generally accredited and that his fundamental independence of spiritual integrity is central to his message may come as news to the modern revisionists that see Luther through the lens of know-it-all humanism and intellectual self aggrandizement. Lilje does not retouch the truth of Luther's human nature as an errant sinner, but does fail to point out the peculiar venom he ended up serving up against God's chosen people; a failing that had lasting and damaging impact on the church he gave birth to. Anyone interested to enrich themselves in faith and understanding about Luther, his time and his message, would do well to start here.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lediglich Luther der ReformatorVon Jan-Philipp BehrDie Monographie von Hanns Lilje ber "Martin Luther" entspricht nicht meinen Erwartungen. Bisher war ich gewohnt aus den Monographien einen umfassenden berblick ber das Leben der entsprechenden Persnlichkeit zu erhalten. Das trifft bei Martin Luther leider nicht zu: Whrend zunchst der historische Kontext Luthers beschrieben wird, folgt nahtlos die Beschreibung wie es zu Luther dem Reformator gekommen ist, wie die Reformation ihren Lauf nimmt (Confessio Augustana, Schmalkalden, ...). Es werden z.B. so gut wie keine Informationen zum kleinen Martin gegeben.Wer also "nur" ber Luther den Reformator berblicksinformationen sucht, kann mit diesem Bchlein sicher einiges anfangen. Wer jedoch umfassendere berblicksinformationen ber den ganzen Luther sucht, dem ist hiermit nicht allzu gut geholfen.19 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein leidender Kmpfer des Glaubens und GeistesVon Nicolas van BruenenEine rundherum gelungene monographie! Der geschichtliche Kontext wird sorgfllig bercksichtigt. Dazu dienen unter der berschrift "Die weltgeschichtliche Szenerie" eigens drei Kapitel.Die Persnlichkeit des Reformators wird treffsicher beschrieben. Luther sah das Mchtum als Zuflucht der Seele. Smtliche Frmmigkeitsbungen wurden mit ungeheurem Ernst betrieben. Lilje Zitiert aus dem Vorwort der Opera latine (1545), um Luthers neue Sicht auf den Begriff "Gerechtigkeit" zu schildern, die letztlich die Geburtsstunde der Reformation einlutete.Zahlreiche Abbildungen, darunter auch zeitgenssische Flugbltter und Spottbilder, runden das gelungene Werk ab.

ProduktbeschreibungHanns Lilje, Martin Luther in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten (Innentitel), 85.-96. Tausend, August 1983, ISBN 3499500981, Reihe: Rowohlts Monographien Bd. 98 - rororo Bildmonographien

KurzbeschreibungDie Einzigartigkeit und Unwiederholbarkeit des geschichtlichen Phnomens Martin Luther wird daran erkennbar, da niemand auf der Welt deutsch spricht, schreibt oder liest, der nicht von Luthers geistigem Erbe angehrht wre, welchem kirchlichen Bekenntnis er auch angehrt. Denn wenn es auch eine bertreibung wre, Luther den Vater der modernen deutschen Schriftsprache zu nennen, so steht doch fest, da Deutsch, nmlich die hochdeutsche Schriftsprache, ohne ihn nicht zu denken ist. Es ist fraglich, ob wir ohne ihn schon im Anfang des 16. Jahrhunderts eine gemeinsame Literatursprache bekommen htten, die gleichermaen in Ober- und Mitteldeutschland wie in Niederdeutschland verstanden wurde - das Lutherdeutsch seiner Bibelbersetzung.